

# Ersatz von DECT-Schnurlostelefonen im Altersheim

April 2009

## Was ist ein DECT-Schnurlostelefon?

Jedes DECT-Schnurlostelefon älterer Bauart (vor 2006) sendet rund um die Uhr ohne Unterbruch eine **aggressiv gepulste Strahlung** aus. Dies auch dann, wenn der Hörer aufliegt und nicht telefoniert wird! – Viele heute angebotene Schnurlostelefone sind immer noch solche DECT-Dauerstrahler.

Die Strahlung eines DECT-Telefons dringt durch Wände und Decken und verursacht oft nicht nur dem Bewohner selbst, sondern auch den Nachbarn links und rechts sowie oben und unten Beschwerden und Krankheiten.

**Deshalb sollten diese DECT-Telefone unter allen Umständen vermieden bzw. ersetzt werden.**



Folgende Beschwerden und Funktionsstörungen können von DECT-Telefonen (mit-)verursacht sein und sich mit der Zeit zu eigentlichen, oft auch chronischen Krankheiten entwickeln:

**„Schlafstörungen, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Unruhe, Benommenheit, Reizbarkeit, Aggressivität, Konzentrationsstörungen, Vergesslichkeit, Wortfindungsstörungen, depressive Stimmung, Antriebslosigkeit, Angststörungen, Panikattacken, Brennen innerlich, inneres Zittern, Ohrgeräusche, Hörverlust, Hörsturz, Geräusche im Kopf, Lärmempfindlichkeit, Geruchsempfindlichkeit, Nasenbluten, Sehstörungen, Augenentzündungen, Augenschwellungen, Lichtempfindlichkeit, Hautveränderungen, Brennen oder Kribbeln der Haut, Juckreiz, häufige Infekte, Nebenhöhlenentzündungen, Nackenschmerzen, Gelenk- und Gliederschmerzen, Nerven- und Weichteilschmerzen, Taubheitsgefühl, Koordinationsstörungen, Herzrhythmusstörungen, Herzrasen, Blutdruckerhöhung (anfallweise oder dauerhaft), Schilddrüsenprobleme, Haarausfall, Hormonstörungen, Appetitlosigkeit oder ständiges Hungergefühl, Übelkeit, Gewichtsabnahme oder Gewichtszunahme, Frösteln, nächtliches Schwitzen, häufiges nächtliches Wasserlassen, Zähneknirschen.“**

(Aus: Dr. med. Cornelia Waldmann-Selsam „Ein neues Krankheitsbild: Das Mikrowellensyndrom“, Oktober 2006)

## Vorhandener Telefonanschluss

Die nachstehenden Empfehlungen gelten nur dort, wo der im nebenstehenden Bild gezeigte Telefon-Steckdosentyp (**analoger** Telefon-Anschluss) vorhanden ist.



## Empfehlungen in dieser Reihenfolge:

1. Gewöhnliches **Schnurtelefon** (Hörer an der Spiralschnur).
  - Grosstasten-Telefone z.B. der Marken *Hagenuk* oder *DORO*
  - Übliche Schnurtelefone, z.B. *Swisscom Aton C26* oder Telefone anderer Marken
  - Für sehr empfindliche Personen: Elektromog-reduzierte **Piezo-Telefone** von *Friedrich Reiner: Stone* (sehr einfach) oder *Litefon1020* (komfortabler), siehe [www.telefonmanufaktur.de](http://www.telefonmanufaktur.de). In der Schweiz erhältlich bei *Heeb & Enzler AG, Untere Wiltisgasse 14, 8700 Küsnacht ZH (044 910 02 12)*.

2. Falls es ein **schnurloses** Telefon sein sollte (Funktelefon):

Seit 2008 gibt es DECT-Schnurlostelefone, die **nur während des Telefonierens strahlen**:

- *Swisscom-Modelle mit Ecomode-Plus*: *Aton CL 108*; *CL 110*; *CLT 110 mit Beantworter*
- *Viele Siemens-Modelle mit Ecomode-Plus*, siehe [www.baubiologie-virnich.de/pdf/DECT-zero.pdf](http://www.baubiologie-virnich.de/pdf/DECT-zero.pdf)
- *Swissvoice Fulleco: Avena 748 oder 758* (z.B. bei [www.conrad.ch](http://www.conrad.ch) Tel. 0848 80 12 80).

Bei der Inbetriebnahme sicherstellen, dass der **Ecomode-Plus** wirklich **aktiviert** ist!

Alle bisherigen Typen „strahlungsarmer“ DECT-Schnurlostelefone sollten aus gesundheitlichen Gründen gerade auch in Altersheimen **nicht** eingesetzt werden. Die schnurlosen *Swisscom*-Telefone mit bisherigem *Ecomode* sowie die schon bisher als „strahlungsarm“ angepriesenen Telefone anderer Marken strahlen nämlich – wenn überhaupt – nur bei **aufgelegtem** Mobilteil nicht mehr. Das Auflegen des Mobilteils auf der Station kann in Altersheimen jedoch nicht erwartet werden. Gerade die betagten Bewohner wollen das Mobilteil separat mit sich führen können.

**Platzierung der Stromsteckdose:** Falls das Telefon ein Netzgerät für 230 Volt hat, sollte die Stromsteckdose am Schlafplatz mindestens 1 Meter vom Kopf entfernt liegen. Liegt sie näher, sollte das Netzgerät mittels kurzem Verlängerungskabel min. 1m vom Kopfkissen entfernt platziert werden. Dies wegen des Magnetfeldes des Netzteils.